

Kooperation

Das Institut für Germanistische und Allgemeine Literaturwissenschaft der RWTH Aachen kooperiert mit dem Theater Aachen und der Internationalen Heiner Müller Gesellschaft, um Heiner Müller, den bedeutendsten deutschen Dramatiker seit Bertolt Brecht, anlässlich seines 20. Todestags zu würdigen. Die Kooperation steht unter der Schirmherrschaft von Susanne Schwier, der Kulturdezernentin der Stadt Aachen, und möchte im Rahmen des Bürgerforums RWTHextern eine breite bildungsinteressierte Öffentlichkeit ansprechen.

Kontakt

Institut für Germanistische und Allgemeine Literaturwissenschaft der RWTH Aachen

Dr. Hans Kruschwitz

Telefon: +49 241 80 96084

Fax: +49 241 80 92158

h.kruschwitz@germlit.rwth-aachen.de

www.heinermueller2015.com

Ich bin meiner Zeit voraus

Utopie und Sinnlichkeit
bei Heiner Müller

Internationale Tagung

16./18. November 2015

Centre Charlemagne, Auditorium

Katschhof, 52062 Aachen

Mit Florence Baillet, Norbert Otto Eke, Wolfram Ette, Helen Fehervary, Hans-Joachim Hahn, Hanna Maria Hofmann, Kalliniki Fili, Hans Kruschwitz, Janine Ludwig, Milena Massalongo, Andreas Moser, Nikolaus Müller-Schöll, Frank Raddatz, Johannes Stobbe, Falk Strehlow, Florian Vaßen, Michael Wehren und Michael Wood

gefördert und unterstützt von:



© Joseph Gallus Rittenberg



Programm

Montag, 16. November 2015

10h00 Begrüßung

Sektion I: Utopie und Aporie

10h15 Andreas Moser (Celle):

Wandlungen des Utopieverständnisses in den Dramen Heiner Müllers

11h00 Falk Strehlow (Berlin):

Liebe, Schönheit, Sexualität. Ein Thema, zwei Felder – im Widerspruch

11h45 Kaffeepause

12h00 Kalliniki Fili (Schwerin):

„Der Weg ist nicht zu Ende, wenn das Ziel explodiert“, „doch auf den Gräbern drängen sich Menschen, wollen nur Leben und etwas Glück noch vorm Tode“

13h00 Mittagspause

14h30 Hanna Maria Hofmann (Aachen):

„Tod in Berlin I“. Georg Heym bei Heiner Müller

15h15 Johannes Stobbe (Berlin):

„Wer hat bessere Zähne / Das Blut oder der Stein“? Tragik und Tragödie in Heiner Müllers Spätwerk „Verkommenes Ufer Medeamaterial Landschaft mit Argonauten“

16h00 Kaffeepause

Sektion II: Allegorie und Ikonographie

16h15 Helen Fehervary (Columbus/OH, US):

Allegorisches Schreiben und die Sinnlichkeit der Natur bei Heiner Müller

17h00 Janine Ludwig (Bremen):

Christliche Motive in Heiner Müllers Texten. Parallelen zum Utopischen und Messianischen im Christentum und bei Benjamin

19h00 Abendessen

Dienstag, 17. November 2015

Sektion III: Sinnlichkeit und/oder Sittlichkeit

10h00 Nikolaus Müller-Schöll (Frankfurt/M):

Vom schrecklich Schönen. Heiner Müllers Arbeit am Bösen

10h45 Wolfram Ette (Chemnitz/München):

Körper und Identität in Müllers „Quartett“

11h30 Kaffeepause

11h45 Frank Raddatz (Berlin):

Heiner Müller und die Abgründe der schönen Seele

12h45 Mittagspause

14h15 Norbert Otto Eke (Paderborn):

Kartierungen der Macht. Müllers Topos der (Herzens-)Kälte

Sektion IV: „Die Wahrheit ist konkret“

15h00 Milena Massalongo (Verona, I):

Heiner Müller. Ein Rest zu tun

15h45 Kaffeepause

16h00 Hans Kruschwitz (Aachen):

Utopie der (Selbst)Verschwendung

16h45 Hans-Joachim Hahn (Aachen):

„Die Nation beerdigen“ – Heiner Müllers „Gattungsutopie“ im Zeichen der Nibelungen

18h30 Abendessen

Mittwoch, 18. November 2015

Sektion V: Brecht und die Folgen

10h00 Florian Vaßen (Hannover):

„Das utopische Moment liegt in der Form“. Das Scheitern von Glücksstreben und Sinnlichkeit in Heiner Müllers Brecht-Adaptionen „Glücksgott“ und „Fatzter“

10h45 Michael Wehren (Leipzig):

Der lange Abschied vom „Theater der Zukunft“. Brechts Lehrstücke nach Müller

11h30 Kaffeepause

11h45 Michael Wood (Edinburgh, UK):

Text, Theater, Demokratie. Zur Rolle des Zuschauers bei Heiner Müller

12h30 Florence Baillet (Paris, F):

Die Maulwürfe und das Nicht-Sehen in Heiner Müllers Werk. Die Utopie einer anderen möglichen Aufteilung des Sinnlichen?

13h30 Umtrunk